

## **Schulinterner Lehrplan Geschichte (Sek. II)**

Aktualisierte Fassung Schuljahr 2016/17

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>5</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	5
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben - Einführungsphase</i>	12
2.1.3	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - Qualifikationsphase</i>	22
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	36
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	37
2.4	Lehr- und Lernmittel	41
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>42</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>43</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Städt. Gymnasium Straelen ist eine Schule im ländlichen Raum. Fast die Hälfte der Schülerinnen und Schüler nutzen für den Schulweg öffentliche Verkehrsmittel. Die Schule liegt in einer agrarisch strukturierten Region mit mittelständischen Betrieben (Gärtnereien, Landwirtschaft) in einem katholisch geprägten Umfeld.

Unsere Schule ist Kooperationspartnerin der benachbarten Sekundarschule, die Zusammenarbeit soll begabten Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule einen sanften Übergang zum Gymnasium ermöglichen, z.B. in der Oberstufe.

Das Wohnumfeld der Schüler ist durch offene Bebauung geprägt und bietet viel freie Natur. Daher ist das Städtische Gymnasium im Zusammenhang mit den Ergebnissen der jüngsten Lernstandserhebungen dem Standorttyp 1 zugeordnet.

Die Schule hat zahlreiche gesellschaftliche, kulturelle und schulische Kooperationspartner in der Region. Sie ist Außenstelle des zdi-Zentrums der Hochschule Rhein-Waal und kooperiert mit der Hochschule Duisburg-Essen. Die Agentur für Arbeit ist Kooperationspartner in der Berufsberatung der zukünftigen Abiturienten. Kulturelle Partner sind z. B. das Stadtarchiv Straelen, der Historische Verein Geldern der Kulturring Straelen, auch zur Pflege der Mundart „Stroels Platt“, die Theater und Museen in Krefeld/Mönchengladbach, Essen, Duisburg, Mülheim/Ruhr, Neuß, Xanten und in Düsseldorf, die Volkshochschule Gelderland.

Das gemeinsame soziale Engagement der Schule drückt sich aus in sozialen Projekten, z. B. in der Patenschaft für eine Schule in Landanai/Tansania. Im Rahmen der Schulpartnerschaften kooperieren wir mit dem Valuas-College in Venlo/NL, dem Collège de L'Euron in Bayon/F, mit der Fyling-Hall Boarding School in Whitby/GB und der Garnet Valley Highschool bei Philadelphia/USA.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule angesichts ihrer grenznahen Lage von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist Voraussetzung für den Schulfrieden und Alteritätserfahrung Teil der Realität.

Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Bei-

trag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung des Schulträgers geführt wird. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von diesen genutzt werden können. Zusätzlich bietet das fußläufig erreichbare Stadtarchiv Straelen vielfältige Möglichkeiten der Kooperation bei Unterrichtsvorhaben gerade auch lokalgeschichtlicher Ausprägung. Diese wird auch durch den regelmäßigen Dialog mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen gefördert.

Die Schule verfügt über einen Fachraum Geschichte, in dem Fachliteratur, Nachschlagewerke und Quellensammlungen, Geschichtsatlanten und Foliensammlungen sowie weitere Unterrichtsmaterialien zugänglich sind. Zur Ausstattung des Raumes gehören u. a. LAN- und W-LAN-Zugang, Tageslichtprojektor, Beamer und Lautsprecher.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann (z. B. um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse, Praktika, Kursfahrten o. ä. zu erhalten).

### 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Die Kollegen der EF stimmen sich zu Beginn des Schuljahres über die inhaltliche Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben verbindlich ab.

<b>Einführungsphase</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)</p> <p><b>Thema:</b> <i>Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</li> <li>• Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</li> <li>• Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</li> <li>• Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)</p> <p><b>Thema:</b> <i>Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religion und Staat</li> <li>• Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</li> <li>• Die Kreuzzüge</li> <li>• Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),</li> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 24 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</li> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)</p> <p><b>Thema:</b> <i>Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</li> </ul>	

- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

**Zeitbedarf:** 30 Std.

**Summe Einführungsphase: ca. 84 Stunden**

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise*

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus*

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit

<ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</li> <li>• Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft</li> <li>• Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</li> <li>• Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 45 Std.</p>	<p>historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</li> <li>• „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich</li> </ul>	



(MK9),

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung (IF5)

**Zeitbedarf:** 25 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden**

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS**

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert*

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg*

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter

<p>(u.a. Denkmäler) (MK7),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</li> <li>• Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</li> <li>• „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (und im Nationalsozialismus)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.</p>	<p>sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</li> <li>• Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</li> <li>• Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 35 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</i></p>	

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

**Inhaltsfelder:** Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).

**Zeitbedarf:** 10 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 75 Stunden**

**2.1.2 Vorhabenbezogene Konkretisierung:  
Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben I**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die römische Expansionspolitik im Kaiserreich</li> <li>• Gab es „den Germanen“ überhaupt?</li> <li>• Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander</li> <li>• Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers</li> <li>• Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül</li> <li>• Die Barbaren und der Niedergang des Römischen Reiches in der Spätantike</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art,</li> <li>• erklären Ursachen und Folgen der Begegnung von Römern und Barbaren.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder.</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen)-fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	<p>Exkursionen, z.B. Xanten, Köln, Haltern, Bonn, Trier</p>
<p><b>Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter und in der frühen Neuzeit sich wechselseitig wahrnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa).</li> </ul>	<p>Besuch einer Synagoge/Kirche</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</li> <li>• Die Wahrnehmung des Fremden – Kulturkontakt und Kulturkonflikt. Die „Entdeckung“ Amerikas 1492</li> </ul>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute.</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).</li> </ul>	
---	--	--

<p><b>Fremder Nachbar Afrika – zur Rekonstruktion des Bildes vom Fremden in einem frühen Bericht über Afrika</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lebten die Einwohner Südafrikas wirklich? Peter Kolbs „Reise zum Vorgebirge der Guten Hoffnung“ von 1719 (Auszüge) – kontroverser Vergleich zu späteren Reiseberichten nach Afrika (z.B. von Georg Schweinfurth)</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrierter Weltbilder in der Neuzeit.</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	<p>Unter Hottentotten 1705-1713. Die Aufzeichnungen des Peter Kolb</p>
<p><b>„Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ruhrgebiet entsteht: Industrialisierung und Urbanisierung im 19. und frühen 20. Jahrhundert</li> <li>• Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten</li> <li>• Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (Fallbeispiele)</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.</li> </ul>	<p>Anlassbezogene Präsentation zur Arbeitsmigration in das Ruhrgebiet</p> <p>Exkursion Zeche Zollverein</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Kann ich so bleiben, wie ich bin?“ – Veränderungen im Zusammenleben zwischen Gastarbeitern und Deutschen</li> </ul>	<p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln:</li> <li>• Verfassen eines informierenden Zeitungsartikels über die Germanen</li> <li>• Erzählen, was Bilder über die Arbeitsmigration und das Leben der Migranten im Ruhrgebiet sagen</li> </ul> <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung von Protokollen</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse (nicht-)sprachlicher Quellen</li> </ul>		

## Unterrichtsvorhaben II

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Religion und Staat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geistliche und weltliche Macht im lateinisch-römischen Westen – zwischen Einheit und Spaltung</li> <li>• Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge – Einheit, Spaltung, An-</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge,</li> <li>• beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt.</li> </ul>	<p>Kirchen- und Moscheebesuch, z. B. Aachen / Duisburg</p>

<p>spruch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Islamische Staaten im Mittelalter – Diskriminierung von religiösen Minderheiten?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen,</li> <li>• erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt.</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul>	
<p><b>Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entwicklungen von Wissenschaft und Kultur</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens.</li> </ul>	
<p><b>Die Kreuzzüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kreuzzüge - der Wille Gottes?</li> <li>• Kreuzritter im Orient - Fremdkörper und Nachbarn</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her,</li> <li>• beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3).</li> </ul> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2).</li> </ul>	
<p><b>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</b></p> <p><b>EU-Beitritt der Türkei?</b></p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</li> </ul> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).</li> </ul>	<p>Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Eltern- und Schülerschaft, Verbänden</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung von Protokollen</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse (nicht-)sprachlicher Quellen</li> </ul>		

### Unterrichtsvorhaben III

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Menschenrechte – historische Wurzeln und Aktualität: Schüler machen sich mit dem Begriff der Menschenrechte vertraut und formulieren Thesen zu ihrer Entwicklungsgeschichte</li> <li>Das Zeitalter der Aufklärung: Herrschaftsformen im Frankreich und England des 17. und 18. Jahrhundert</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang,</li> <li>beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand,</li> <li>beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten.</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ih-</li> </ul>	<p>Aktuelle Orte von Menschenrechtsverletzungen, z. B. Guantanamo</p>

	ren Menschen dar (HK1).	
<p><b>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1789 – das „Jahr 1“ der Freiheit?</li> <li>• Eine Verfassung der Demokratie?</li> <li>• Freiheit für alle?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,</li> <li>• beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution,</li> <li>• erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa.</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	<p>Durchsetzung der Menschenrechte am Niederrhein zur Zeit der Französischen Revolution</p> <p>Arbeit im Stadtarchiv</p> <p>Die mediale Darstellung der Französischen Revolution</p>

	<p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),</li> <li>entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),</li> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	
<p><b>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Dass alle Menschen gleich geschaffen sind“? Die afroamerikanische Bevölkerung der USA und die Menschenrechte</li> <li>Der Reichstagsbrand 1933 und die Außerkraftsetzung von Menschenrechten</li> <li>Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland von 1949</li> <li>Menschenrechte als westliches Konzept? – Frauenrechte, Diskriminierung, Homo- und Xenophobie</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte,</li> <li>beurteilen die Bedeutung der Menschenrechte für die eigene Gegenwart und Zukunft sowie für die politische Kultur in Europa.</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),</li> <li>stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>	<p>Exkursion: Haus der Geschichte (Bonn)</p>

	<p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen und gesellschaftlichen sowie politischen Entwicklungsprozessen (HK2).</li> </ul>	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung von Protokollen</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse (nicht-)sprachlicher Quellen</li> <li>• Identifizieren eines historischen Problems, Stellen von historischen Fragen</li> </ul>		

**2.1.3 Vorhabenbezogene Konkretisierung:  
Qualifikationsphase 1, Unterrichtsvorhaben I**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Die „Zweite Industrielle Revolution“ – Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel</b></p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution.</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>	<p>Lokal- und regionalgeschichtlicher Bezug: Recherche zu heutigen Arbeitserfahrungen in Fabriken und Firmen. Besichtigung einer Fabrik, z. B. Thyssen/Krupp, eines Industriemuseums</p>

<p><b>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Expansion im Industriezeitalter: Motive und Grundzüge des europäischen Imperialismus</li> <li>• Imperialistische Politik: nationale und internationale Auseinandersetzungen</li> <li>• Vorgeschichte und Ausbruch des Ersten Weltkrieges</li> <li>• Kriegsverlauf – Kriegsalltag – Kriegsende</li> </ul> <p><b>Das Kriegsende 1918</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Pariser Friedenskonferenz von 1919: Grundsätze und Zielsetzungen der Verhandlungspartner</li> <li>• Deutschland und der Versailler Vertrag .</li> <li>• Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die Hauptmerkmale der Epoche des Imperialismus und erläutern Motive, Ziele und ,Funktionen der imperialistischen Expansionspolitik (SK1),</li> <li>• erläutern unterschiedliche Formen der imperialistischen Politik innerhalb und außerhalb Europas unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),</li> <li>• beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),</li> <li>• identifizieren Spuren der Hochindustrialisierung und des Ersten Weltkrieges (SK5),</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen angeleitet das Handeln von Arbeitern, Unternehmern, Fabrikanten, Kolonialbevölkerung und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),</li> <li>• beurteilen angeleitet zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen des Imperialismus (UK4),</li> <li>• beurteilen historische Sachverhalte des Ausbruchs, des Verlaufs und der Folgen des Ersten Weltkriegs und ihre historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2).</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> </ul>	<p>Umgang mit Karten, Statistiken und Diagrammen</p> <p>Der Film als historische Quelle</p> <p>Museumsbesuch</p>
---	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK7),</li> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung von Protokollen</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Aufgabengeleitete kritische Analyse einer Quelle und kritische Bewertung/Aufgabengeleitete Analyse von Darstellungen und kritische Bewertung</li> <li>• Kriteriengeleitete Bewertung historischer Sachverhalte und Zusammenhänge</li> <li>• Erstellen von historischen Beiträgen verschiedenster Art</li> </ul>		



## Unterrichtsvorhaben II

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Aufstieg der NSDAP: Ideologie und Propaganda</li> <li>• Das Scheitern der Weimarer Republik</li> <li>• Von der Weltwirtschaftskrise zum 30. Januar 1933: der Weg der Nationalsozialisten zur Macht</li> <li>• Beseitigung der Demokratie: „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“?</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf die Lebensbedingungen von Zeitgenossen und erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise,</li> <li>• erläutern unter sachgerechter Verwendung historischer Fachbegriffe und unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz kurz- und langfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP,</li> <li>• erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ (SK 2 und 4).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume,</li> <li>• beurteilen angeleitet am Beispiel des Aufstiegs des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte,</li> <li>• beurteilen angeleitet die Bedeutung der Dilemmata und Struktur Schwächen der Weimarer Republik im Zusammenhang mit dem Erstarken der nationalsozialistischen Bewegung sowie ihre historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3),</li> </ul>	<p>Arbeitsteilige Untersuchung von Wahlplakaten der Weimarer Republik nach einem festgelegten Kriterienkatalog</p> <p>Umgang mit Schaubildern</p> <p>politische Rede</p> <p>Film als historische Quelle</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6),</li> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder (Fotografien), Karikaturen, Filme, Wahlplakate und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte wie die Faktoren für den Untergang Weimars und den Aufstieg des Nationalsozialismus unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe / Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar (MK 9).</li> </ul> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2),</li> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>	
--	--	--

Leistungsbewertung:

- Anfertigung von Protokollen
- Erstellen von historischen Beiträgen verschiedener Art
- Aufgabengeleitete Anwendung der Analyse (nicht-)sprachlicher Quellen/Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte zur Analyse von Darstellungen
- Aufgabengeleitete zusammenhängende Deutung von historischen Sachverhalten
- Erörterung eines historischen Problems

### Unterrichtsvorhaben III

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sicherung der Macht und das NS-Herrschaftssystem – Der „Führerstaat“ und die Inszenierung des „Führermythos“</li> <li>• „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus</li> <li>• „Verführung und Gewalt“- Warum funktionierte die Diktatur im Nationalsozialismus?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge, Funktionen im Herrschaftssystem und erläutern des ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK 1 und 3),</li> <li>• erläutern die wichtigsten Schritte auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur (SK 2 und 4).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in der NS-Gesellschaft und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),</li> <li>• beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung und der Ideen des GG (UK 4 und 8).</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftliche Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzungen mit historischen Darstellungen fachgerecht an (z.B. Die Neuedition von Hitlers „Mein Kampf“ (MK 6),</li> <li>• stellen komplexere, fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar (MK 9),</li> <li>• wenden angeleitet eine perspektivisch-ideologiekritische sowie eine gegenwartsgenetische Untersuchung an (MK 5),</li> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Dia-</li> </ul>	<p>Einbezug aktueller Debatten der Geschichtskultur z.B. Rechtsradikalismus</p>

	<p>grammen und Strukturbildern dar (MK8).</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Position in Debatten, um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>	
<p><b>Vernichtungskrieg und Völkermord unterm Hakenkreuz</b> <b>Pogrom, Rassenkrieg, Holocaust</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dimensionen des Zweiten Weltkriegs- Europa unter NS-Herrschaft, Besatzungspolitik, der „totale Krieg“</li> <li>• Unverstehbares verstehen? Holocaust- Der nationalsozialistische Völkermord an den europäischen Juden</li> <li>• Formen des Erinnerns: Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung und anderer Minderheiten (SK 4),</li> <li>• identifizieren Spuren der Nationalsozialistischen Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK 5).</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander (MK 3).</li> </ul> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihre Menschen betreffen und ggf. verändern (HK 1),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4 und 5).</li> </ul>	<p>Gestaltung des Tages zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz 26.01.45 in der Schule</p> <p>Regionalgeschichte z.B. „Stolpersteine in Straelen“</p> <p>Besuch des EL-DE-Hauses in Köln</p> <p>Filme über den Holocaust- eine angemessene Form des Erinnerns</p>
<p><b>Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben im Nationalsozialismus <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anpassung und Unterstützung</li> <li>- Widerstand</li> </ul> </li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung an ausgewählten Beispielen (SK 2).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Formen des Widerstandes gegen das</li> </ul>	

	<p>NS-Regimes (UK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (UK 3).</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2).</li> </ul>	
<p><b>Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen z.B. Protokolle, Referate, Portfolios, Präsentation</li> <li>• Kritische Analyse zur Erschließung einer Quelle, Analyse von Darstellungen von Geschichte und zusammenhängende Deutung von historischen Sachverhalten</li> <li>• Kriteriengeleitete Bewertung historischer Sachverhalte und Zusammenhänge</li> <li>• Erörterung eines historischen Problems</li> <li>• Erstellung von historischen Beiträgen verschiedener Art für die Nutzung im historischen Diskurs</li> </ul>		

## Qualifikationsphase 2, Unterrichtsvorhaben IV

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Der Wiener Kongress – Spannungsfeld von Restauration und Modernität</b></p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, (1919 und 1945) sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit und nach liberalen Zielen in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts (UK7),</li> <li>• beurteilen angeleitet das Besondere der europäischen Neuordnung und ihre historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2).</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul>	<p>Erstellen von Referaten (z. B. zu verschiedenen Interessengruppen des Wiener Kongresses)</p> <p>Planspiel Wiener Kongress</p>

	<p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>	
<p><b>„Was ist des Deutschen Vaterland?“ – Nationale Bestrebungen während des Vormärz</b></p> <p><b>1848 – Der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation</b></p> <p><b>Die konstruierte Nation!? – Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben</b></p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren Land,</li> <li>• erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848,</li> <li>• erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,</li> <li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>• beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie historische Sachquellen (MK7),</li> </ul>	<p>Internetbasierte Recherche, Vorbereitung und Präsentation von Gruppenarbeiten zu Ursachen, Anlass, Verlauf und Ergebnissen der 1848er Revolution</p> <p>Interpretation von Liedern</p> <p>Die Rezeption der 1848er-Revolution an linken Niederrhein</p> <p>Geschichte im öffentlichen Raum – Denkmäler und Straßennamen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe / Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),</li> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhebung der Vorstellungen von „Nation“/nationaler Identität und „Modernität“ im Kursverband</li> </ul> <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen</li> <li>Zusammenhängende Deutung von historischen Sachverhalten</li> </ul>		



## Unterrichtsvorhaben V

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Ost-West-Konflikt: Merkmale und Verlauf</li> <li>• Zwei Staaten – eine Nation?</li> <li>• Epochenjahr 1989</li> <li>• „Wir sind ein Volk“?!</li> <li>• Zwischen nationaler und europäischer Integration- Das vereinigte Deutschland bis zur Gegenwart</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts (SK 5),</li> <li>• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK 6),</li> <li>• erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK 7).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an einem ausgewählten Beispiel, z.B. dem Potsdamer Protokoll, dem Mauerfall, Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945,</li> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,</li> <li>• beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK4).</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z.B. auch Internetrecherche) und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK 2),</li> <li>• wenden angeleitet eine perspektivisch-ideologiekritische sowie eine gegenwartsgenetische Untersuchung an (MK 5),</li> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder (Foto-</li> </ul>	<p>Besuch im Haus der Geschichte, Bonn ggf. zusammen mit Geschichte Zusatzkurs Q 2</p>

	<p>grafien), Karikaturen, Filme, Wahlplakate und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 7),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• stellen komplexere, fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar (MK 9).</li> </ul> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK 1).</li> </ul>	
<p><b>Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen z.B. Protokolle, Referate, Portfolios, Präsentation</li> <li>• Kritische Analyse zur Erschließung einer Quelle, Analyse von Darstellungen von Geschichte und zusammenhängende Deutung von historischen Sachverhalten</li> <li>• Kriteriengeleitete Bewertung historischer Sachverhalte und Zusammenhänge</li> <li>• Erörterung eines historischen Problems</li> <li>• Erstellung von historischen Beiträgen verschiedener Art für die Nutzung im historischen Diskurs</li> </ul> <p>„Trockenprüfung“ zur Vorbereitung auf die mündliche Abiturprüfung</p>		

## Unterrichtsvorhaben VI

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</b></p> <p><b>Wiederholung der Friedensordnungen im 19./20. Jahrhundert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Völkerbund: Verpasste Chance für den Weltfrieden?</li> <li>• Friedensgarant „Vereinte Nationen“</li> <li>• Friedensmacht Europa – ein Lösungsansatz für internationale Konflikte im 21. Jahrhundert?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Unterschiede europäischer Friedensordnungen von 1815, 1919 und 1945 und ihrer Folgeerscheinungen (SK 2),</li> <li>• beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK 4).</li> </ul> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9).</li> </ul> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihre Menschen betreffen und ggf. verändern (HK 1),</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 4).</li> </ul>	<p>Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Abiturprüfung</p>

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

### Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

### Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.

17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

### **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

#### Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45 f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Analyse von Quellen und der Analyse von Darstellungen.
- Klausuren: Bewertung von Klausuraufgaben mit vereinbartem Kriterienraster
- Sonstige Mitarbeit: Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit

#### Verbindliche Instrumente:

- I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

##### **Klausuren:**

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifi-

kationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die beiden Klausuren auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.

- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs Q1/1: 2 UStd., Q1/2: 3 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1: 3 UStd., Q1/2: 4 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).

### **Facharbeiten:**

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
  - thematische Fokussierung,
  - starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug,
  - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

### **Die besondere Lernleistung**

Im Fach Geschichte kann eine besondere Lernleistung im Rahmen eines mindestens zwei Halbjahre umfassenden Kurses erbracht werden.

Als Basis einer besonderen Lernleistung kann das Ergebnis eines Projektkurses oder eines umfassenden fachlichen oder fachübergreifenden Projekts gelten.

Außerdem kann auch ein umfassender Beitrag aus einem von den Ländern geförderten Wettbewerb als Grundlage für eine besondere Lernleistung dienen.

Der Wettbewerbsbeitrag muss

- auf selbstständigem Problemlösen beruhen und auf einer gesicherten Kenntnis einschlägiger Fachliteratur
- das Ergebnis einer längerfristigen Beschäftigung mit historischen Problemstellungen sein
- und als ein Äquivalent zu einem sich über zwei Schulhalbjahre erstreckenden Grund- oder Leistungskurs angesehen werden können
- und so komplex sein, dass eine umfangreiche schriftliche Dokumentation der Lösungen erforderlich ist.

Über die Anerkennung einer Wettbewerbsleistung als „besondere Lernleistung“ muss immer im Einzelfall entschieden werden.

Die Absicht, eine besondere Lernleistung zu erbringen, muss spätestens zu Beginn der Q2, d.h. des zweiten Jahres der Qualifikationsphase bei der Schule angezeigt werden. Die Schulleiterin entscheidet in Abstimmung mit der Lehrerin oder dem Lehrer, die/ der als Korrektor vorgesehen ist, ob die vorgesehene Arbeit als besondere Lernleistung zugelassen werden kann. Die Arbeit ist

dann spätestens bis zur Zulassung zur Abiturprüfung abzugeben, den genauen Termin setzt die Schule fest.

Sie besteht immer aus einem schriftlichen Teil und einem Kolloquium, das in der Regel 30 Minuten dauert.

Weitere Informationen erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler durch ein Merkblatt des MSW und bei der Oberstufenberaterin.

[https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Gymnasium/Merkblaetter/Merkblatt\\_zur\\_besonderen\\_Lernleistung.pdf](https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Gymnasium/Merkblaetter/Merkblatt_zur_besonderen_Lernleistung.pdf)

- II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:
- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
  - individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
  - Präsentationen, z. B. im Zusammenhang mit Referaten,
  - Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
  - Protokolle,
  - Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
  - eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
  - Erstellung eines Portfolios im Laufe der Qualifikationsphase,
  - Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
  - Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (als Option nach Absprache in der Fachkonferenz).

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

### Konkretisierte Kriterien:

#### *Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)*

Umgang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden. Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

### *Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten*

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

#### 1. Inhaltliche Kriterien

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

#### 2. Methodische Kriterien

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

#### 3. Formale Kriterien

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z. B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

### *Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
  - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
  - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
  - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,



- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Geschichte und Geschehen. Einführungsphase NRW.

Geschichte und Geschehen, exempla: Orient und Okzident – Ein Kampf der Kulturen?

Historisch-politische Weltkunde: Staat und Nation im 19. Jahrhundert

Historisch-politische Weltkunde: Weimarer Republik und Nationalsozialismus

Historisch-politische Weltkunde: Deutschland seit 1945 (alle Klett)

Kurshefte Geschichte: Industrielle Revolution und Moderne um 1900 (Cornelsen)

Themenhefte, Geschichte und Geschehen (Klett):

- Das deutsche Kaiserreich 1871-1914
- Imperialismus
- Ideologie und Herrschaft des Nationalsozialismus
- Epochenjahr 1989

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Städtischen Gymnasiums Straelen sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.).

Nach Beschluss der Fachschaft und der Schulkonferenz werden auch digitale Geschichtsbücher, z.B. das mBook in verschiedenen Jahrgangsstufen genutzt.

Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.

Mindestens einmal pro Doppelschuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (z.B. in das Stadtarchiv Straelen, Kreisarchiv Kleve, Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des schulinternen Lehrplans

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Funktionen					
Fachvorsitz		Frau Huckewitz, L'iT			
Stellvertretung		Herr Wrublick, StR			
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächer- übergreifenden Schwerpunkte)					
Personaleinsatz	Lerngruppen	Fachlehrer/in	Referendar/in		
	Jahrgang EF				
	Jahrgang Q1				
	Jahrgang Q2				
Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Ressourcen					
räumlich	Fachraum	BYOD			
	Bibliothek	Aktualisierung			
	Computerraum				
	...				
materiell/	Lehrwerke				

sachlich	Fachzeitschriften	Geschichte lernen			
	...				
zeitlich	Abstände und Dauer der Be- sprechungen in Jgst.-Teams				
	...				
<b>Arbeitsschwerpunkt(e)</b>					
<b>fachintern</b>					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)		BYOD			
- langfristig					
<b>fachübergreifend</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					
<b>Fortbildung</b>					
<b>Fachspezifisch</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
<b>Fachübergreifend</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					